



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Knut Rassmann – Hans-Ulrich Voß
County Kilkenny, Republik Irland: Geomagnetische Prospektion auf dem eisenzeitlichen Hillfort „Freestone Hill“

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **2 • 2015**

Seite / Page **12–15**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1653/4559> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-2-p12-15-v4559.4

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-2 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



COUNTY KILKENNY, REPUBLIK IRLAND

Geomagnetische Prospektion auf dem eisenzeitlichen Hillfort „Freestone Hill“



Die Arbeiten des Jahres 2014

Römisch-Germanische Kommission des DAI

von Knut Rassmann und Hans-Ulrich Voß



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 2
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-2-04-3

Subsequent to his exile in Britain as a result of the Nazi regime and his reinstatement in 1950 as the director of the Romano-Germanic Commission, Gerhard Bersu organized and directed excavations at the Iron Age hillfort of „Freestone Hill“ east of Kilkenny, Ireland. Geomagnetic surveys of the hill and its surroundings conducted in June 2014 provided further insights into the location and preservation of the site’s fortifications as well as the uses to which its interior space and adjacent outlying areas were put. Freestone Hill provides an excellent opportunity to investigate the development of a region which was particularly favourable in the 4th century AD in terms of its geographical position and landscape. Moreover, the recent work also enables researchers to keep tabs on the presence of any potential Roman influences which might have been involved in the development of the hillfort.

Kooperationspartner: J. Cahill Wilson, Discovery Programme, Late Iron Age & Roman Ireland, Dublin; C. Ó Drisceoil, Kilkenny Archaeology, Kilkenny.

Leitung des Projekts: K. Rassman, H.-U. Voß.

Auf den 11. Januar 1937 datiert das Schreiben des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Bernhard Rust, mit



1



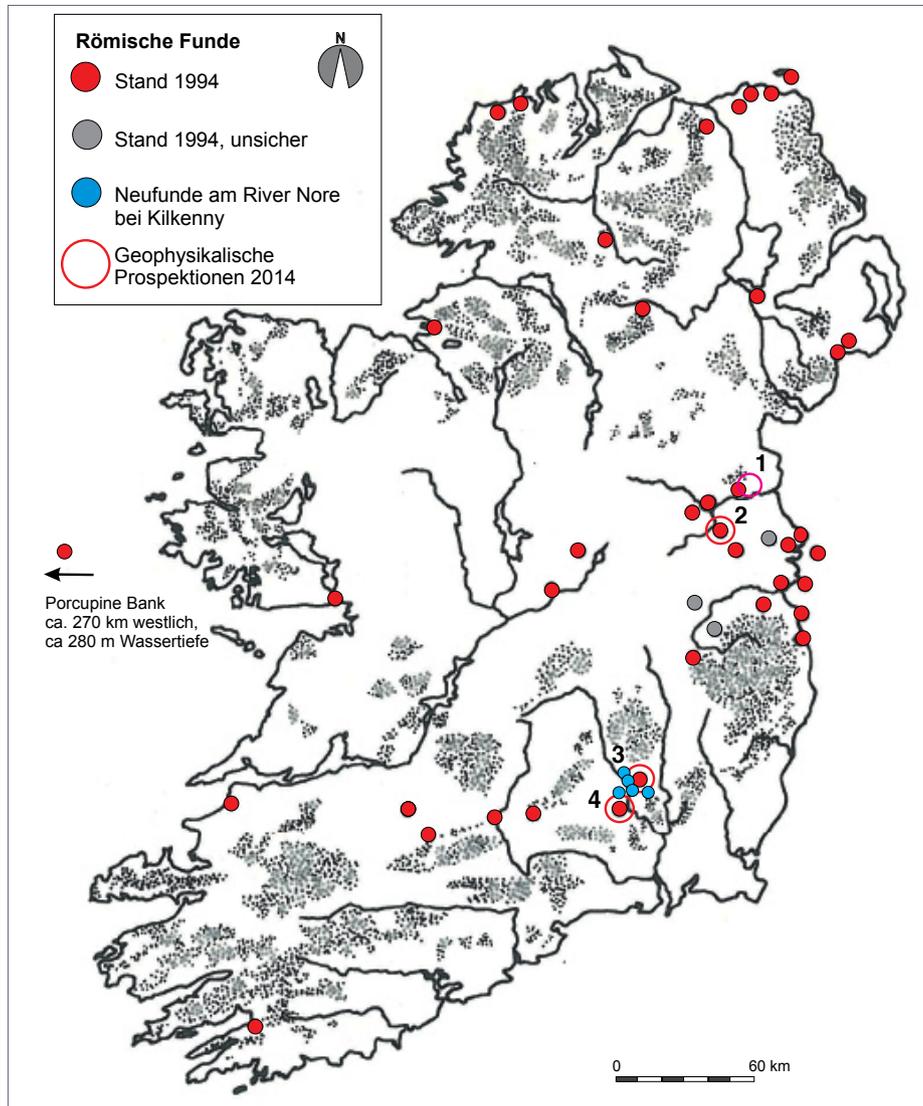
2

1 Freestone Hill bei Kilkenny. Blick von Süden auf die Befestigungsanlage (Foto: H.-U. Voß, RGK).

2 Freestone Hill bei Kilkenny. Vorbereitende Arbeiten im Zentrum des Hügels. Blick nach Süden, im Hintergrund die Walsh Mountains mit Silberlagerstätten (Foto: R. Neumann).

dem der damals 47-jährige Gerhard Bersu zwangsweise in den Ruhestand versetzt wird. Damit erreichten die Angriffe auf den bereits 1935 von der Stelle des Ersten Direktors der Römisch-Germanischen Kommission entbundenen Prähistoriker jüdischer Herkunft einen traurigen Höhepunkt. Dank der Solidarität britischer Kollegen erhielt Bersu 1938 eine Einladung, die Ausgrabungen in Little Woodbury bei Salisbury zu leiten. Die erfolgreiche Grabung wurde im Spätsommer 1939 fortgesetzt, ein glücklicher Umstand, der letztendlich dazu führte, dass Bersu zum Beginn des 2. Weltkriegs in Großbritannien weilte und dort bis 1947 lebte und arbeitete. Zahlreiche Ausgrabungen festigten seinen Ruf als führender Ausgräber; 1947 wurde er aufgrund dessen als Professor der Royal Academy nach Dublin berufen. Die erfolgreichste Ausgrabung Bersus während seiner Dubliner Zeit galt dem 8 km östlich von Kilkenny in der Ebene des River Nore gelegenen Hillfort „Freestone Hill“ (Abb. 1. 2). Das ca. 500 lange Wall- und Grabensystem umschließt eine Innenfläche von ca. 1,4 ha. Die Höhensiedlung lieferte neben Befunden und Funden aus der frühen und späten Bronzezeit aufschlussreiches Fundmaterial aus spätrömischer Zeit (4.–5. Jh. n. Chr.), darunter provincialrömische Funde.

Die Befestigung befindet sich in einer strategischen Lage, die eine Kontrolle der Landschaft im Umfeld der nahegelegenen, bedeutenden Blei- und Silberlagerstätten (Knockadrina Hill) ermöglicht. Es handelt sich um eine Region mit einem vergleichsweise beachtlichen Spektrum römischer Sachgüter von verschiedenen Fundstellen (Abb. 3). Somit stellt sich die Frage, ob die römischen Funde in einem Zusammenhang mit der Nutzung dieser reichen Erzlagerstätten stehen. Bereits Bersu vermutete, dass die Errichtung der Befestigungsanlage in Zusammenhang mit einer Erschließung der Landschaft durch Einwanderer stand. Den vielfältigen Fragen geht ein von C. Ó Drisceoil (Kilkenny) initiiertes Forschungsvorhaben nach, dessen Anfang kleinere geophysikalische Untersuchungen bildeten. Die Untersuchungen wurden im Juni 2014 durch die Römisch-Germanische Kommission auf den gesamten Hügel ausgedehnt. Insgesamt wurden ca. 20 Hektar prospektiert (Abb. 5. 6). Dabei kamen ein fahrzeuggestütztes 16-Kanal Magnetometer und ein handgeschobenes 5-Kanal Magnetometer (SENSYS MAGNETO® MX ARCH) zum



Einsatz. Beide Systeme arbeiten mit einer DGPS-Anbindung in Echtzeit. Die Kombination beider Systeme bot den Vorteil, in unwegsamen Bereichen mit dem handgeschoben System zu arbeiten und die gut zugänglichen Flächen mit dem Fahrzeug zu prospektieren (Abb. 4).

Der Hügel besteht im östlichen Teil aus Dolomit („freestone“), der als Baumaterial Verwendung fand, wie Abbauspuren an einer Terrasse am Ostrand des Hügels zeigen. Den westlichen Teil bildet Kalkstein. In der Kontaktzone zwischen diesen beiden Gesteinsarten deuten Konzentrationen von Kalzit in Kombination mit Spuren von Manganerz und Malachit auf Erzvorkommen hin und könnten, wie Bersu vermutete, bereits die Aufmerksamkeit eisenzeitlicher „Prospektoren“ erregt haben.

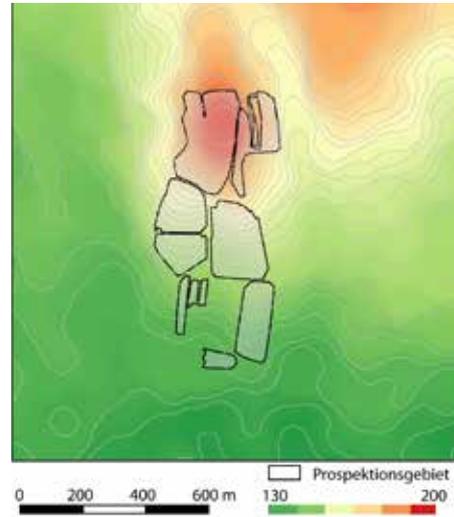
Dank der neuen Ergebnisse können wir den Verlauf von Wall und Graben genau rekonstruieren und auch deren Erhaltung einschätzen. Über die Innenbebauung lassen sich einige Anhaltspunkte gewinnen, wenngleich bereits Bersus Ausgrabung mit den schlechten Erhaltungsbedingungen zu kämpfen hatte (Abb. 7. 8).

Von zentralem Interesse für derzeit diskutierte weitere Forschungen in dieser verkehrsgeographisch wie auf Grund der naturräumlichen Ausstattung attraktiven Landschaft ist die Frage, ob sich im Besiedlungsbild und Fundaufkommen eindeutige Hinweise auf die Erschließung in (spät)römischer Zeit und damit einhergehende romano-britische oder sogar kontinentale Einflüsse finden lassen. Gerhard Bersus seinerzeit richtungswise Ausgrabung könnte so zum Angelpunkt einer landschaftsarchäologischen Studie werden, die für das Verständnis der Strategien zur Landschaftsnutzung und –erschließung in Regionen des kontinentaleuropäischen Barbaricum während der ersten fünf Jahrhunderte n. Chr. wichtige Vergleichsdaten vom Nordwestrand Europas liefert.

3 Irland. Funde römischer Provenienz und die geomagnetischen Prospektionen der Römisch-Germanische Kommission im Jahr 2014: 1 Dowth 2 Hill of Tara, 3 Freestone Hill, Co. Kilkenny; 4 Stonyford, county (Karte: H.-U. Voß, nach B. Raftery, Pagan Celtic Ireland. The Enigma of the Irish Iron Age (London 1994) Abb. 137; C. Ó Drisceoil, Kilkenny and the Roman World, Old Kilkenny Review 65, 2014, 7–19, Abb. 4).



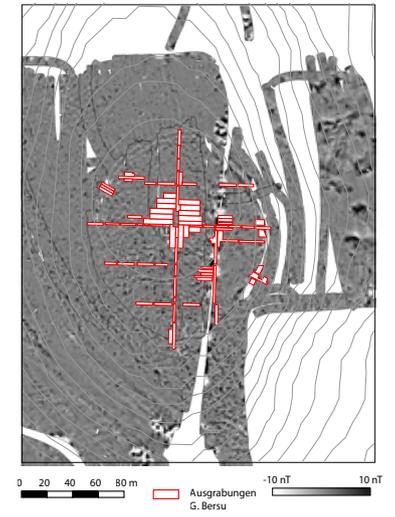
4



5

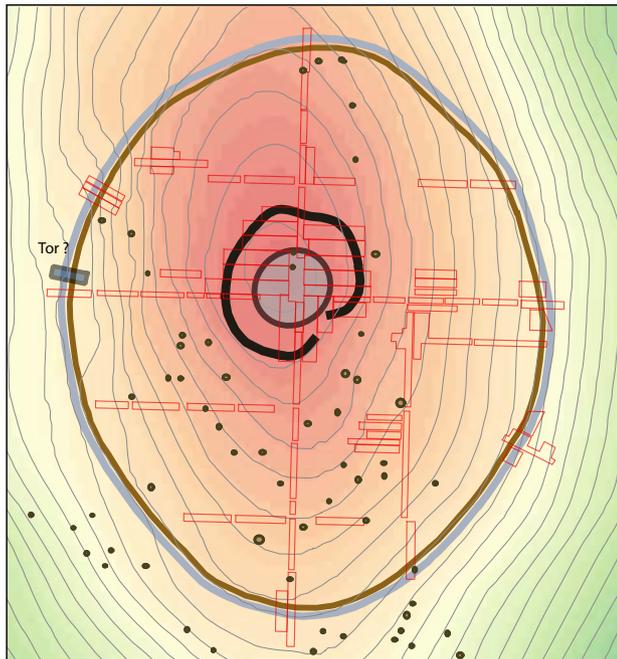


6

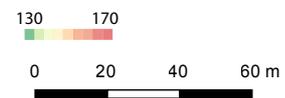


7

8



- Grabung G. Bersu
- Feuerstellen / Öfen
- Graben (Eisenzeit)
- Wall (Eisenzeit)
- Wall (Spätbronzeit)
- Grabhügel (Frühbronzeit)



- 4 Freestone Hill bei Kilkenny. Prospektion mit dem 5-Sondensystem der Fa. Sensys durch R. Neuman (Foto: S. Heineremann).
- 5 Freestone Hill bei Kilkenny. Lage der 2014 geomagnetisch untersuchten Flächen (Plan: K. Rassmann, RGK)
- 6 Freestone Hill bei Kilkenny. Übersicht über die geomagnetischen Daten (Plan: K. Rassmann, RGK).
- 7 Freestone Hill bei Kilkenny. Magnetogramm der Befestigungsanlage und der näheren Umgebung (Plan: K. Rassmann, RGK).
- 8 Freestone Hill bei Kilkenny. Übersicht zur Lage der Altgrabung von G. Bersu und der wesentlichen Elemente des Siedlungsplatzes (Plan: K. Rassmann, RGK).